

Geliebte Zitronenrolle

Seit kurzem besitzt Paula ein Backbuch. Und zu Paulas Freude enthält es sogar ein Rezept für ihre heißgeliebte Zitronenrolle. Das musste sie natürlich direkt testen. Doch was gute zwei Stunden später dabei herauskam, war alles andere als lecker und ließ Paula enttäuscht in ihrer Küche zurück. Anscheinend sollte Paula an diesem Tag doch noch zu ihrem so geschätzten Lieblingsgebäck kommen. Denn spontan bekam sie Besuch von ihrer Mutter. Und die wusste ganz offensichtlich genau, was nun Paula benötigte.

Paula
paula@schlitzerbote.de

Hund beißt anderen Hund

HÜNFELD

Eine junge Hünfelderin führte am Dienstagabend ihren Hund im Bereich des Radweges Haselsee in Richtung Großenbach aus. Gegen 20.15 begegnete ihr eine Familie mit Kind und einem schwarzen Labrador. Beim Begegnen riss sich der Labrador los, stürzte sich auf den Hund der jungen Frau und biss diesen ins Ohr. Es entstand eine lange Risswunde im Ohr des Hundes. Die Familie mit dem Labrador entfernte sich unerkannt. Der Hundeführer war ein etwa 40-jähriger, kräftiger Mann mit Glatze, dieser wurde begleitet von einer Frau, etwa 160 cm groß, mit schwarzem Pferdezopf und bekleidet mit hellgrünem T-Shirt. Des Weiteren war ein Kind im Grundschulalter dabei. Da der Hund verletzt wurde und der Hundeführer des Labrador sich unerkannt entfernt hat, bittet die Polizeistation Hünfeld um Hinweise zu den verantwortlichen Hundebesitzern unter (06652) 96580. p

Vier neue Fälle im Kreis

VOGELSBERGKREIS

Wie das Gesundheitsamt am Mittwoch mitteilt, sind vier positive Testergebnisse bei der Behörde eingegangen. Mit einem Fall im westlichen und drei Fällen im südlichen Kreisgebiet erhöht sich die Zahl der bestätigten Infektionen auf 149. Drei dieser Neuinfektionen wurden bei Reiserückkehrern festgestellt. Die Zahl der aktiven Fälle steigt auf 20, die Anzahl der Genesenen (124) und die der Verstorbenen (5) bleiben gleich. rsb

Funktionsgebäude für das Dorfmuseum

Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak übergibt Zuwendungsbescheid

VOGELSBERGKREIS

In Fraurombach können die Bauarbeiten beginnen: Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak (CDU) hat jetzt einen Zuwendungsbescheid für den Neubau eines Funktionsgebäudes für das Dorfmuseum an 1. Stadtrat Willy Kreuzer und Ortsvorsteher Gerhard Marx überreicht.

„Es ist wichtig, Kultur und Brauchtum zu erhalten. Ich finde es toll, wie engagiert Sie sind“, freute sich Dr. Mischak. Das Funktionsgebäude wird neben dem Dorfmuseum „Buisch ahl Huss“ im Ortskern von Fraurombach errichtet. Im Museum erhalten Besucher einen Einblick in das bäuerliche Leben der Region vor rund einhundert Jahren. „Wir haben etwa 70 Führungen durch unser Museum im Jahr“, erklärt Ortsvorsteher Marx. „Doch ein längeres Verweilen im Anschluss war kaum möglich, da es keine Toiletten gab.“ Im Funktionsgebäude soll nun neben einer Sanitär-Anlage auch eine Spülküche ihren Platz finden, sodass, nach vorheriger Absprache, auch eine Bewirtung der Gäste angeboten werden kann. „Durch den Neubau können wir künftig auch Tageswanderungen zum Dorfmuseum anbieten“, so Marx. „Und Kindergartenkinder so-



Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak (rechts) übergab gemeinsam mit Angelika Boese, Leiterin des Sachgebiets Dorf- und Regionalentwicklung des Vogelsbergkreises, einen Zuwendungsbescheid für den Neubau eines Funktionsgebäudes in Fraurombach an Willy Kreuzer (oben links), 1. Stadtrat der Stadt Schlitz, und Gerhard Marx, Ortsvorsteher von Fraurombach. Foto: Jennifer Sippel / Vogelsbergkreis

wie Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, die heimische Geschichte durch einen Besuch des Dorfmuse-

ums hautnah zu erleben“, fügt 1. Stadtrat Kreuzer hinzu. Im Rahmen des Integrierten Kommunalen Entwicklungs-

konzeptes (IKEK) der Stadt Schlitz erhielt Fraurombach nun eine Zuwendung von rund 84000 Euro. „Wir freuen

uns sehr und hoffen, dass die Bauarbeiten nun möglichst bald beginnen können“, sagte Marx abschließend. rsb

Brauchen wir neue Baugebiete im oberen Fuldagrund?

Schlitzer CDU-Vorstand befasste sich mit der Bauplatzsituation in der Großgemeinde

SCHLITZ

Der Vorstand der Schlitzer CDU hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Bauplatzsituation in der Großgemeinde befasst. Dabei ging es insbesondere um den oberen Fuldagrund.

Bekanntlich boomt unsere Nachbarstadt Fulda und Bauplätze sind dort rar und wesentlich teurer als im Schlitzland. Deshalb hat sich der CDU-Vorstand mit der Frage befasst, ob und wie es möglich wäre von dieser positiven Entwicklung in Fulda zu profitieren. Eine Möglichkeit wäre sicherlich, in den nahe an Fulda gelegenen Stadtteilen Hemmen, Hartershausen, Ullershausen und Pfordt Neubauplätze auszuweisen.

Nach offiziellen Angaben stehen derzeit in Hemmen 2 Bauplätze, in Hartershausen kein Bauplatz, in Ullershausen 1 Bauplatz und in Pfordt 4 Bauplätze zur Verfügung. Das ist nach Auffassung der CDU ein viel zu geringes Angebot. Deshalb stellt sich die Frage nach Neuausweisungen und entsprechenden Planungen im Flächennutzungsplan und Bebauungsplänen.

Für die weitere Entwicklung des Schlitzlandes wäre dies sicherlich von Vorteil. Es würde auch die ohnehin enge Ver-

bindung nach Fulda stärken. Man könne durchaus auch über interkommunale Baugebiete nachdenken. Der CDU-Vorstand ist sich darüber im Klaren, dass ein solcher Vorstoß im Moment schwierig ist,

da das ganze Schlitzland im Dorferneuerungsprogramm ist und dort haben die innerörtlichen Lückenschließungen Vorrang vor Neubaugebieten. Die Stadt müsste sich sogar verpflichten, keine Neu-

baugebiete auszuweisen.

Der CDU-Vorstand hält diese Einschränkung für unsinnig; denn wenn im ländlichen Raum keine Neubaugebiete zur Verfügung stehen, wird das die Landflucht noch ver-

stärken. Der Vogelsberger Kreistag hat schon vor einiger Zeit auf Initiative der Kreisopposition aus CDU/SPD an die Landesregierung appelliert, diese unsinnige Bedingung zu streichen. CDU Schlitz



Im oberen Fuldagrund fehlen Neubauplätze. In Hartershausen steht kein einziger Bauplatz zur Verfügung, In Ullershausen (Bild) ist lediglich ein Grundstück baureif. Foto: sigi